

IAATO-Richtlinien zur Seeleopardenbeobachtung



- Wenn Sie Seeleoparden sehen, umzingeln Sie sie nicht und jagen Sie ihnen nicht nach. Bleiben Sie auf der Seite, wo die Tiere Sie sehen können.
- Vermeiden Sie es an Stränden, sich zwischen den Robben und dem Meer aufzuhalten. Manövrieren Sie das Wasserfahrzeug nicht zwischen den Seeleoparden und das Eis.
- Der empfohlene Mindestabstand zu Seeleoparden am Strand beträgt 5–15 Meter – bei bestimmten Verhaltensweisen muss mehr Abstand gehalten werden (siehe unten).
- Sprechen Sie in der Nähe von Seeleoparden leise und pfeifen oder schreien Sie nicht.
- Halten Sie die Lautstärke des Funkgeräts niedrig.
- Kommunizieren Sie mit anderen Booten und dem Schiff, um die Tiere möglichst wenig zu stören.
- Vermeiden Sie plötzliche Bewegungen an Land oder in den Booten, durch die die Tiere verschreckt werden können.
- Wenn ein Seeleopard um das Boot schwimmt, halten Sie Hände oder Füße nicht aus dem Boot und halten Sie sich unten im Boot oder in der Bootmitte auf.



Zum besseren Verständnis der Verhaltensweisen des Seeleoparden

Seeleoparden, die sich an Land, auf Felsen oder auf dem Eis befinden, reagieren sensibel auf Boote und Menschen. Geräusche, Gerüche und visuelle Reize können eine Reaktion hervorrufen.

Seeleoparden sind viel neugieriger als andere Robben im antarktischen Eis, und ihr Verhalten kann schnell von neugierig auf aggressiv umschlagen. Beobachten Sie sie stets genau.

Achten Sie darauf, ob das Verhalten eines Seeleoparden Erregung anzeigt. Zu diesen Verhaltensweisen zählen u. a.:

- Erhöhte Aufmerksamkeit oder Wachsamkeit
Drehen des Kopfes
- Änderung von liegender zu aufrechter Körperhaltung
- Flucht vor dem sich nähernden Boot
Imponieren mit geöffnetem Maul
- Aggressive Gebärden oder Warnangriffe in Ihre Richtung
- Beißen in die Schlauchboot-Pontons (Schlauchboote sollten aus dem Wasser gehoben werden, wenn sie sich am Schiff befinden und nicht genutzt werden. Sollte dies nicht möglich sein, so sollten Kegel oder Behälter über die Enden der Pontons gestülpt werden).





Robbenbeobachtung

- Versuchen Sie nicht, das Blickfeld von Robben an Land oder auf dem Eis zu unterbrechen oder sich über sie zu erheben – bleiben Sie unten.
- Gehen Sie auf Extradistanz zu Seeleoparden-Mutter- und Jungtieren (mindestens 25 Meter), damit sie in ihrer sehr kurzen Säugezeit nicht gestört werden.
- Jede Reaktion von Robben mit Ausnahme eines erhobenen Kopfes sollte vermieden werden.
- Das Imponieren mit geöffnetem Maul auf dem Eis oder an Land ist als Stressreaktion zu deuten. Entfernen Sie sich langsam. Wenn ein einzelnes Tier sich vom Land oder vom Rand einer Eisscholle aus in Richtung Wasser bewegt, sollten Sie sich langsam und vorsichtig zurückziehen.
- Parken Sie das Wasserfahrzeug nicht auf der Eisscholle, auf der sich die Robbe befindet, auch nicht in angemessener Entfernung, da dies eine Verteidigungsreaktion auslösen kann.
- Achten Sie darauf, den Bereich in der Nähe eines Seeleoparden auf dem Land oder dem Eis nicht mit Wasserfahrzeugen zu überfüllen.
- Denken Sie daran, dass Seeleoparden sehr agil sind und angreifen (und wahrscheinlich in die Wasserfahrzeuge beißen), wenn Sie zu nah heranfahren. Wahren Sie mindestens 5–15 Meter Abstand.
- Seien Sie besonders vorsichtig mit durch menschliche Kraft angetriebenen Wasserfahrzeugen.

Identifizierung und Datenerfassung

Die Identifizierung und häufig auch die Aufzeichnung der gesichteten Arten in einem Reiseprotokoll ist meistens Teil des Aufgabengebiets von Naturforschern an Bord. Protokolle, in denen diese Aufzeichnungen zusammen mit dem Breiten- und Längengrad der Sichtung, der Identifizierung der Art, Lautäußerungen sowie ergänzende Informationen wie Identifizierungsfotos festgehalten werden, sind von großem Wert.



Informationen zu Seeleoparden-Hobbyforschungsprojekten finden Sie auf der Webseite der IAATO oder indem Sie iaato@iaato.org kontaktieren.

